



# Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

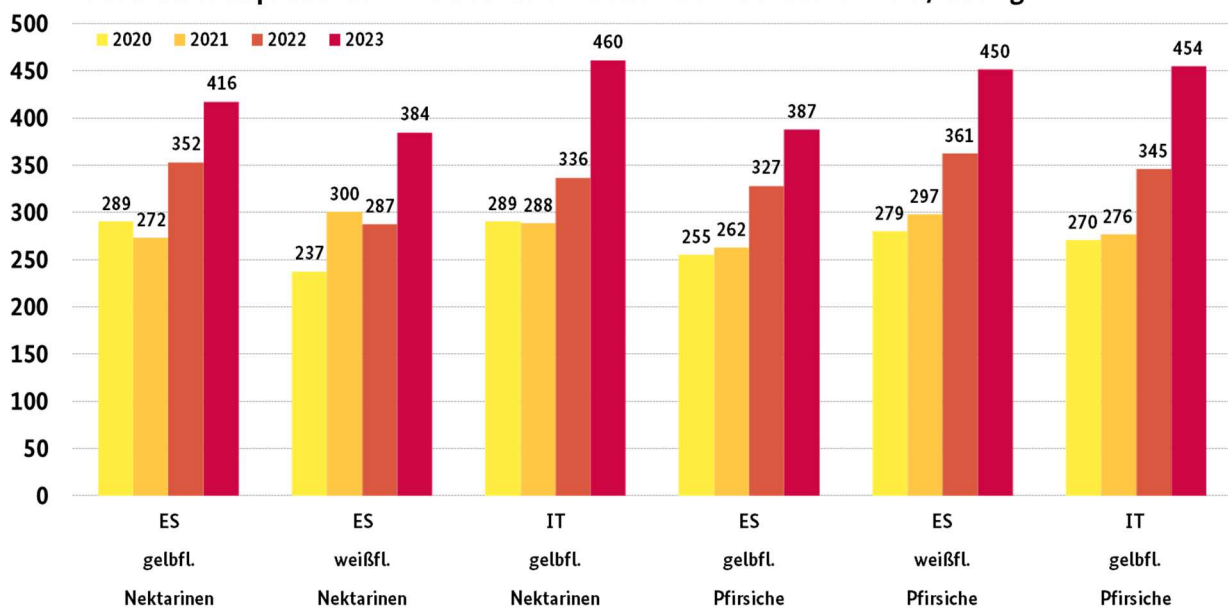
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 22/ 23** vom 07.06.2023 für den Zeitraum 29.05. – 02.06.2023

## Pfirsiche und Nektarinen

Sowohl bei den Pfirsichen als auch bei den Nektarinen herrschten, dem Saisonstand entsprechend, spanische Anlieferungen vor. Sie wurden flankiert von italienischen Offerten. Erste griechische Früchte tauchten in Frankfurt und München auf, konnten aber qualitativ nicht immer überzeugen. Die Verfügbarkeit hatte sich insgesamt leicht ausgedehnt und genügte um den Bedarf zu decken. Die Nachfrage war nicht besonders kräftig ausgeprägt. Dennoch konnten die Händler ihre Forderungen für gewöhnlich heraufsetzen, sofern die organoleptischen Eigenschaften keine Wünsche offenließen. Allerdings waren bei den weniger gefragten kleinfruchtigen Artikeln auch durchaus Vergünstigungen zu beobachten. Mit ersten französischen Zufuhren wird in der 23. KW gerechnet.

Durchschnittspreise von Pfirsichen und Nektarinen in der 22. KW in € / 100 kg



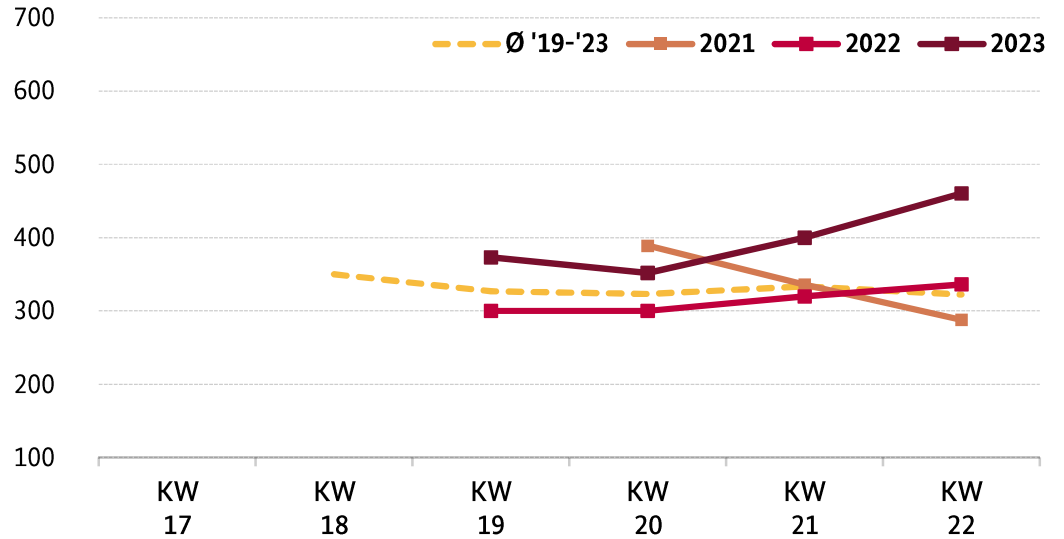
**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: [obstundgemuesemarkt@ble.de](mailto:obstundgemuesemarkt@ble.de)  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

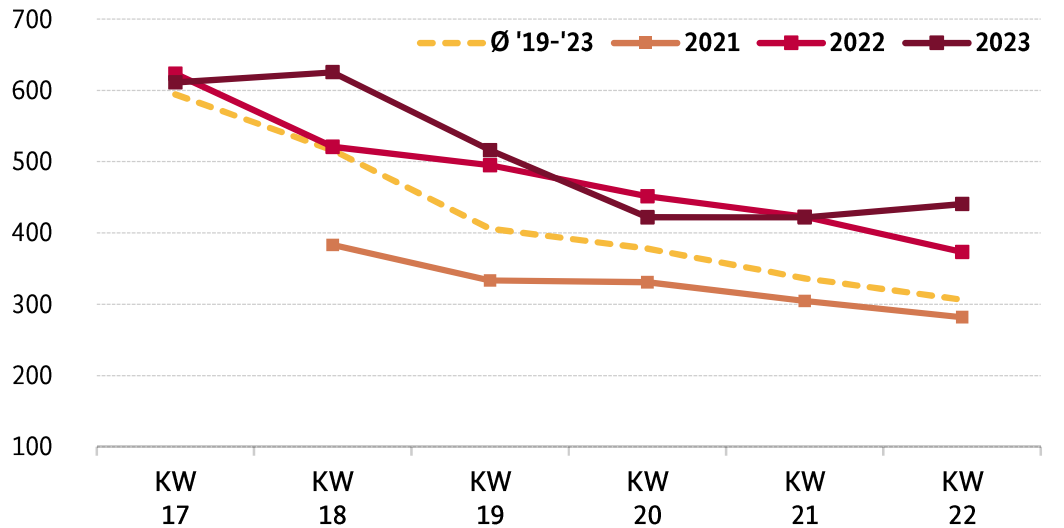
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Nektarinen

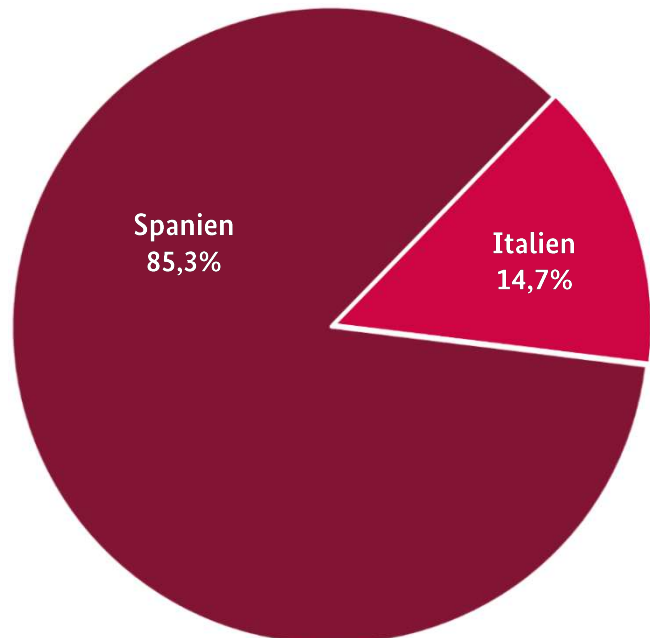
### Preise italienische gelbfleischige Offerten in € / 100 kg



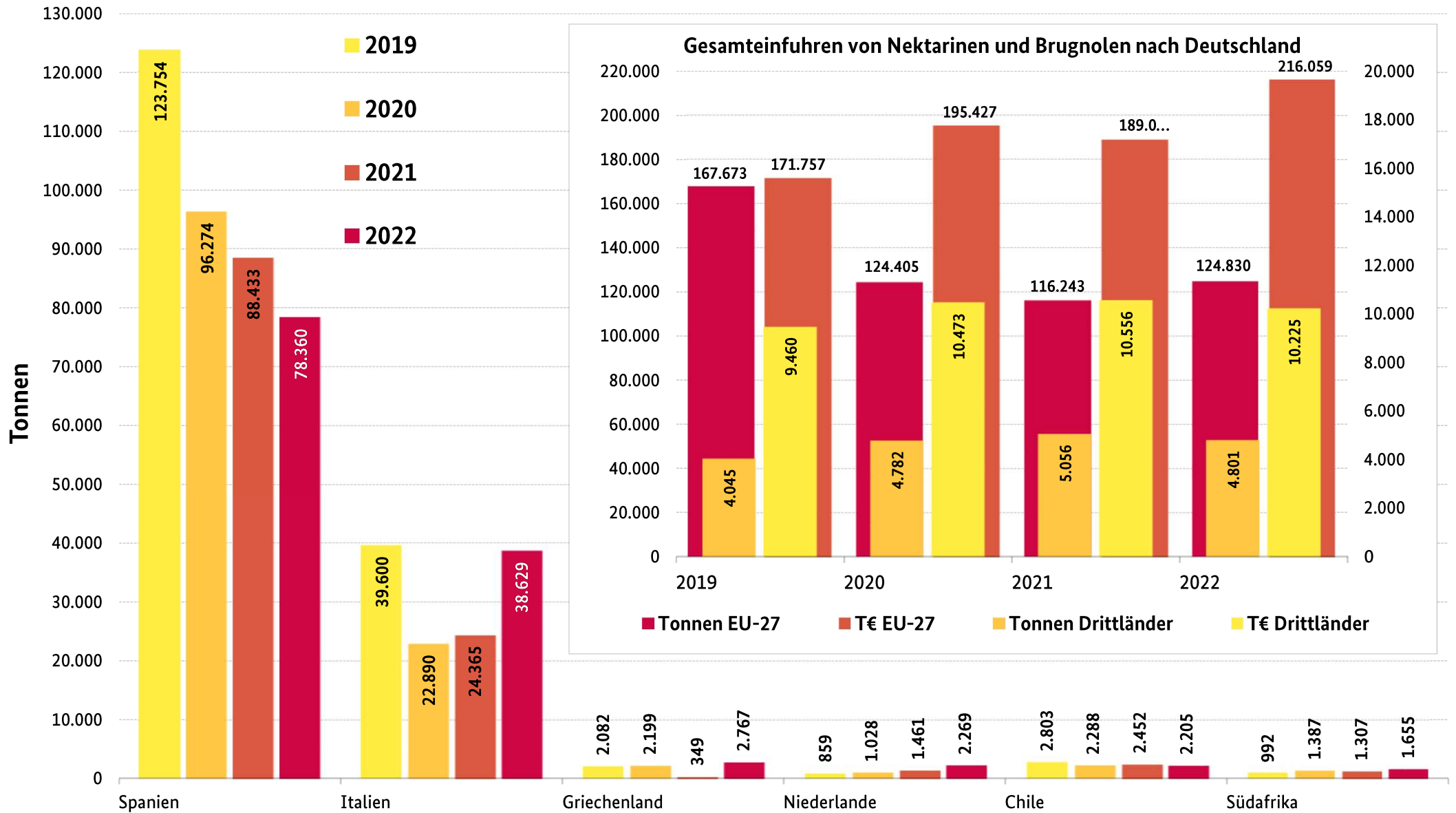
### Preise spanische weißfleischige Offerten in € / 100 kg



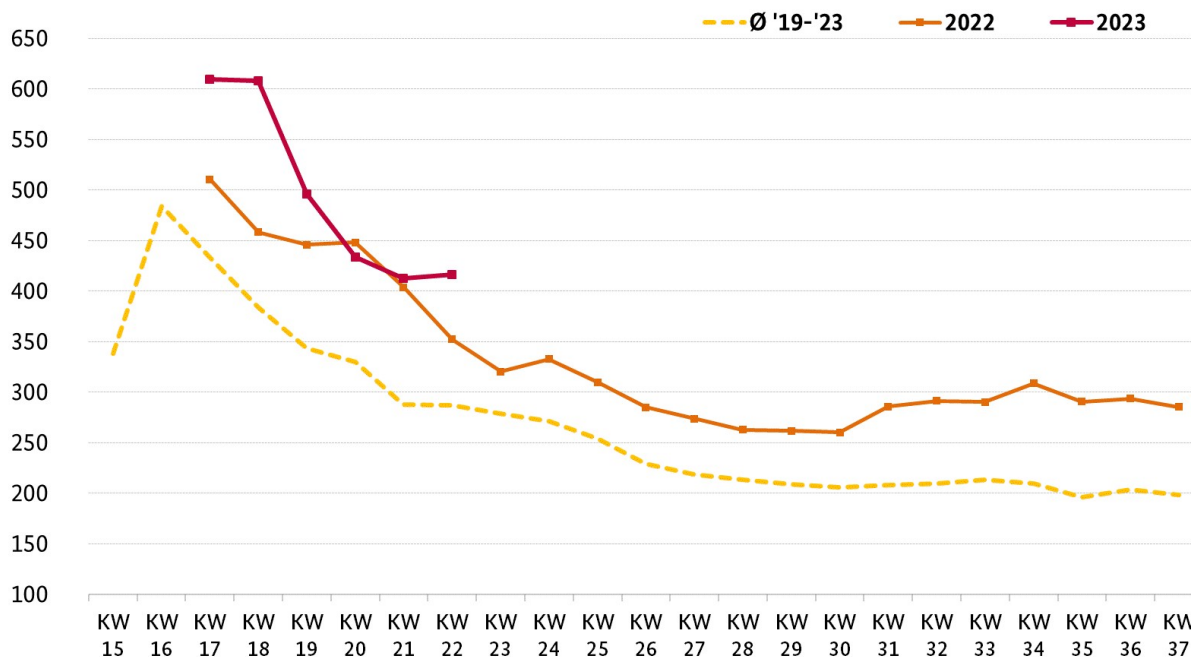
### Marktanteile in der 22. KW 2023



# Einfuhren von Nektarinen und Brugnolen (0809 30 10) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



## Durchschnittspreise spanischer Nektarinen in €/100 kg



### Äpfel

Zwar überwogen weiterhin die einheimischen Produkte, ihre Präsenz hatte sich aber augenscheinlich begrenzt und ihre Güte ließ vermehrt zu wünschen übrig. Auch die Bedeutung der italienischen und französischen Chargen schrumpfte. In Berlin tauchten dafür in verstärktem Maße polnische Erzeugnisse auf. Die Nachfrage konnte trotz der verminderten Versorgung ohne Anstrengungen befriedigt werden, auch dank ausgeweiteter Zufuhren aus Übersee. In diesem Bereich gaben chilenische Royal Gala und Elstar sowie neuseeländische Cox Orange und Royal Gala den Ton an. Südafrikanische Braeburn hatten an Relevanz gewonnen. Die Notierungen entwickelten sich recht unterschiedlich: Bei den europäischen Partien waren mengeninduzierte Verteuerungen ebenso zu verzeichnen wie güteinduzierte Vergünstigungen. Die Bewertungen der Importe von der südlichen Hemisphäre blieben meistens konstant.

### Birnen

Südafrikanische und chilenische Offerten dominierten klar erkennbar das Geschehen. Argentinische Artikel spielten eine kleine Rolle. Früchte aus Belgien, den Niederlanden, der Türkei und Italien hatten nur noch örtlich einen ergänzenden Charakter. Die Verfügbarkeit hatte sich eingeschränkt, genügte aber dennoch, um das Interesse zu stillen. Der Bedarf war nicht besonders kräftig. Bezüglich der Preise tat sich bei einer sehr ruhigen Vermarktungssituation nicht allzu viel: Oftmals blieben sie stabil. In München verteuerten sich Forelle aus Südafrika und Chile angebotsbedingt. In Köln waren anziehende Bewertungen bei Abate Fetel aus Übersee zu beobachten. In Hamburg mussten Produkte mit konditionellen Schwächen zum Teil unter Notiz abgegeben werden.

### Tafeltrauben

Die chilenischen und südafrikanischen Anlieferungen schränkten sich dem Saisonstand entsprechend ein. Dafür gewannen die italienischen und ägyptischen Zufuhren an Bedeutung: Italienische Victoria und Black Magic sowie ägyptische Prime Seedless, Flame Seedless und Early Sweet konnten in organoleptischer Hinsicht meistens überzeugen und generierten in der Regel ein freundliches Interesse. Generell konnte die Nachfrage ohne Probleme befriedigt werden. Die Notierungen tendierten eher nach oben als abwärts, allerdings fielen die Verteuerungen häufig nicht sehr stark aus.

### **Erdbeeren**

Einheimische Früchte herrschten vor. Am ehesten wurden sie von niederländischen Artikeln flankiert. Abladungen aus Belgien, Griechenland, Polen und Spanien kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Durch das sommerliche Wetter und dem damit verbundenen Ernteanstieg hatte sich die Verfügbarkeit merklich ausgedehnt. Sie überragte vielmals die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Nachfrage war zwar nicht unfreundlich, konnte mit den intensivierten Anlieferungen aber nicht immer Schritt halten. Die Verkäufer kamen daher nicht immer um Vergünstigungen herum, wenn sie größere Überhänge vermeiden wollten. Die Verbilligungen fielen mitunter auch recht kräftig aus. Rückläufer aus dem LEH erschwerten zudem mancherorts den Absatz regulärer Ware. Einzig Berlin berichtete im Wochenverlauf von einer insgesamt so guten Nachfrage, dass die insbesondere inländische und exklusive polnische Ware an Wert gewannen.

### **Kirschen**

Spanische Anlieferungen herrschten klar erkennbar vor und standen mitunter konkurrenzlos bereit. Von der Bedeutung her folgten griechische und italienische Abladungen, türkische hatten nur komplementierenden Charakter. Die Verfügbarkeit war keineswegs zu üppig. Die Notierungen tendierten aufwärts, zum Teil auch recht deutlich. Nur örtlich mussten die Vertreter ihre Forderungen im Wochenverlauf wieder leicht absenken; sie versuchten so, die Unterbringungsmöglichkeiten zu verbessern und neuen Schwung in die Vermarktung zu bekommen.

### **Aprikosen**

Spanische Zufuhren dominierten augenscheinlich das Geschehen. Anlieferungen aus Italien reihten sich dahinter ein. Französische und türkische Offerten spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die Versorgung hatte sich ausgedehnt. Sie überragte die Unterbringungsmöglichkeiten, die sich summa summarum etwas eingeschränkt hatten. Vergünstigungen mussten also her, wenn man größere Überhänge vermeiden wollte. Insbesondere kleinere Kaliber und Früchte mit konditionellen Problemen mussten mit merklichen Verbilligungen abgegeben werden. Doch selbst durch die gesenkten Forderungen erreichten die Verkäufer nicht durchgängig eine Räumung. Erste Zuckeraprikosen aus der Türkei werden in der 23. KW erwartet.

### **Zitronen**

Spanische Verna und südafrikanische Eureka herrschten vor. Abladungen aus Italien, Griechenland, Simbabwe und der Türkei hatten nur einen ergänzenden Status inne. Ruhig verlaufende Geschäfte sowie eine auf das Interesse abgestimmte Versorgungssituation führte zu stabilen Notierungen. Leichte Vergünstigungen sollten die Vermarktung punktuell beleben.

### **Bananen**

Für gewöhnlich hielten sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage, sodass die Händler ihre bisherigen Aufrufe nicht modifizieren mussten. Lediglich München berichtete von eingeschränkten Unterbringungsmöglichkeiten, hervorgerufen durch die Pfingstferien. Dort senkten die Vertreter ihre Forderungen für das gesamte Sortiment leicht ab. Andernorts verharrten die Bewertungen auf ihrem bisherigen Niveau.

### **Blumenkohl**

Einheimische Offerten herrschten mit weitem Abstand vor. Aus Belgien, Italien und den Niederlanden kamen nur ergänzende Anlieferungen. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit ausgedehnt. Die mancherorts monopolartig bereitstehenden inländischen Produkte konnten in der Regel ohne Schwierigkeiten abgesetzt werden. Verschiedentlich gewährten die Vertreter Vergünstigungen. In Hamburg konnten die Verkäufer ihre Aufrufe derweil erhöhen, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert hatten.

### **Salate**

Es war generell recht wenig Bewegung zu beobachten. Eissalat stammte überwiegend aus dem Inland und den Niederlanden. Spanische Offerten hatten sich an manchen Plätzen bereits aus dem Geschäft verabschiedet. Kopfsalat, Bunte Salate und Endivien kamen ausschließlich aus Deutschland und Belgien. Die Geschäfte verliefen in einem sehr ruhigen Rahmen. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Notierungen tendierten eher nach unten als aufwärts, wobei

Verteuerungen sehr selten zu verzeichnen waren. Doch auch stabile Bewertungen waren durchaus an der Tagesordnung.

### **Gurken**

Mal stellten die einheimischen, mal die belgischen oder niederländischen Produkte den größten Anteil des Sortimentes. Die Verfügbarkeit wuchs in der Regel an, zum Teil auch recht deutlich. Die Nachfrage konnte da nicht immer Schritt halten. Auflaufende Bestände versuchten die Händler mit gewährten Vergünstigungen entgegenzutreten. Einzig Berlin berichtete von einem eher knappen Angebot infolge von Werbeangeboten des LEH. Dies führte in der Hauptstadt zu leicht festeren Bewertungen. Andernorts blieben die Notierungen häufig konstant. Im Bereich der Minigurken konnte überwiegend auf einheimische und niederländische Chargen zugegriffen werden. Die Preise kletterten verschiedentlich nach oben, getragen von verbesserten Unterbringungsmöglichkeiten.

### **Tomaten**

Belgische und niederländische Partien dominierten klar erkennbar das Geschehen. Danach folgten inländische und italienische Chargen, die summa summarum aber nur einen komplettierenden Charakter innehatten. Spanien hatte sich aus der Vermarktung verabschiedet, Ungarn stellte noch sehr geringe Menge von Rispenware zur Verfügung. Die Präsenz der niederländischen und belgischen Früchte hatte sich ausgeweitet. Das Interesse zeigte sich nicht unfreundlich, konnte aber dennoch problemlos gestillt werden. Mengeninduziert mussten die Vertreter die Bewertungen oftmals ein wenig herabsetzen, insbesondere die niederländischen Produkte waren hiervon betroffen. Verteuerungen waren bei insgesamt verbesserten Unterbringungsmöglichkeiten die Ausnahme.

### **Gemüsepaprika**

Niederländische und belgische Anlieferungen überwogen. Die Geschäfte verliefen uneinheitlich: München und Berlin berichteten von einer unaufgeregten Vermarktung mit nahezu stabilen Preisen, auf den anderen Märkten schwankten die Notierungen durchaus. In Hamburg verbesserten sich durch gewährte Vergünstigungen immerhin die Unterbringungsmöglichkeiten, sodass sich zum Wochenende hin die roten Artikel aus den Niederlanden wieder verteuerten. Auch Frankfurt berichtete von zunächst fallenden und anschließend wieder ansteigenden Notierungen bei den belgischen Offerten. In Köln verzeichnete man relativ übliche Preisschwankungen. Die türkischen Importe waren generell knapp, sodass ihre Bewertungen oftmals nach oben kletterten. In Berlin sollte man zwischen 12,- und 16,- € je 6-kg-Karton bezahlen.

### **Spargel**

Wie zu diesem Saisonzeitpunkt üblich dominierten einheimische Partien die Szenerie. Flankiert wurden sie mit geringen Mengen aus Griechenland, Polen und den Niederlanden. Zum Wochenstart mussten punktuell zunächst einmal die Überhänge der 21. KW abgebaut werden, was mit Vergünstigungen selbstredend am besten funktionierte. Je näher das Wochenende rückte, intensivierte sich verschiedentlich das Interesse, was sich wiederum positiv auf die Notierungen auswirkte. In München führten die Pfingstferien zu einer begrenzten Nachfrage; da sich parallel dazu aber auch die Verfügbarkeit eingeschränkt hatte, veränderten sich die Bewertungen nicht wesentlich. Im Süden Deutschlands verknappte sich letztlich Grünspargel, weshalb die Kunden merklich tiefer in die Tasche greifen mussten. In Berlin hingegen waren die grünen Stangen quasi omnipräsent und bei den Kunden sehr beliebt.

---

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Dünnere Lauch aus den Niederlanden gab es zu 120 € je 100 kg, größere Stangen kosteten schon 160 € je 100 kg. Inländische und belgische Offerten blieben knapp und recht teuer. Die Bewertungen von Gemüsezwiebeln und Haushaltsware sackten ab, nur Offerten aus Neuseeland blieben auf stabilem Niveau. Für das ansteigende Angebot an Pfifferlingen musste zwischen 13,- und 16,- € je kg und für exklusivere gewaschene Ware 18,- € je kg bezahlt werden.

### **Hamburg**

Pflaumen der spanischen Sorte Red Beauty werden in der 23. KW verfügbar sein. Satsumas aus Südafrika bestanden bisher nur aus Rückläufern des LEH und taugten kaum zur Vermarktung. Zucchini aus Deutschland feierten ihre Premiere zu 8,- € je 5-kg-Packstück. Lauch aus Spanien wurde zu 11,50 € je 10-kg-Kiste umgeschlagen. Die witterungsbedingten Ernteverzögerungen verteuerten inländischen Brokkoli.

### **Köln**

Neben italienischem Rettich wurde zu Wochenbeginn auch inländischer vorgefunden. Ebenso wurden Radicchio sowie Erbsen aus einheimischer Produktion als Alternative zum italienischen Sortiment angeboten.

### **München**

Spanische Orangen der Sorte Valencia Late verteuerten sich nachfrage- und kaliberbedingt. Auch ägyptische Lieferungen gleicher Sorte fanden als Software bei sommerlichem Wetter gute Aufnahme. Aus badischem Anbau stiegen die Liefermengen an Himbeeren und Kulturheidelbeeren sukzessive an. Von den hohen Tagestemperaturen getragen stiegen die Verkaufszahlen von Dessertmelonen und Wassermelonen stetig an. Limetten waren von der Gastronomie gesucht und verbilligten sich infolge angewachsener Anlieferungen. Die Saison von inländischen Artikeln gewann weiter an Fahrt: So trafen erster Radicchio und Frischerbsen samt Hybrid-Rettiche und Fenchel auf die zu Ende gehende italienische Saison. Brokkoli und Spitzkohl aus dem Inland begannen, spanische Produkte abzulösen. Mangels Konkurrenz stiegen die Preise von Lagergemüse wie Rotkohl, Knollensellerie und Karotten teils deutlich an. Zu sich wieder verteuerten belgischem und inländischem Lauch aus dem letztjährigen Anbau gesellten sich erste neuerntige Offerten aus spanischer und portugiesischer Produktion. Die sich stetig verbessernde Verfügbarkeit neuerntiger spanischer Gemüsezwiebeln erschwerte das Geschäft mit teuren chilenischen Produkten sowie mit den sich einstandsbedingt wieder deutlich verteuern den niederländischen großen Kalibern.

### **Berlin**

Passend zum sommerlichen Wetter wuchs das Volumen der Galiamelonen, Futuromelonen, Honigmelonen und vor allem Wassermelonen massiv an. Letztere kamen aus Costa Rica, Marokko und Spanien und kosteten je nach Qualität und Kerngehalt zwischen 0,50 und 1,50 € je kg. Das Angebot an Pfifferlingen aus Belarus und Serbien wuchs ebenfalls an, sodass diese bereits ab 8,- € je kg erhältlich waren.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 22 / 2023 vom 29.05.23 bis 02.06.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		22. KW 2022	20. KW 2023	21. KW 2023	22. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Deutschland	lose	113	102	106	100	135	85			90
Boskoop	Deutschland	75/80	110	95	116	108	130	95			
Boskoop	Deutschland	80/85	115	150	150	130	130				
Braeburn	Deutschland	lose	116	109	109	111	123	95	110	108	
Braeburn	Deutschland	75/80	128	139	144	129	140	110			
Braeburn	Italien	lose		120	120	120					120
Braeburn	Italien	70/75	135	118	118	118		105			130
Braeburn	Italien	75/80	137	128	128	133		115	220		140
Braeburn	Südafrika	75/80		189	189	198	189			202	
Campur/Red Chief	Italien	80/85	132	153	158	153	175	110			
Cox Orange	Neuseeland	70/75	189	210	204	207				207	
Cox Orange	Neuseeland	75/80	206	190	191	189	209	184			200
Elstar	Chile	70/75	212	242	242	227	227				
Elstar	Chile	75/80	205	244	236	243	231		249	242	
Elstar	Deutschland	lose	112	104	105	105	128	90	110	105	100
Elstar	Deutschland	75/80	121	132	129	124	144	110			
Elstar	Niederlande	lose	105	105	105	105			105		
Gala	Polen	lose				100					100
Golden Delicious	Deutschland	lose	104	108	103	101	110			100	
Golden Delicious	Italien	70/75	119	133	130	131		105			140
Golden Delicious	Italien	75/80	133	143	142	143	171	115		125	150
Golden Delicious	Italien	80/85	149	160	169	180	180				
Golden Delicious	Polen	lose				100					100
Granny Smith	Frankreich	70/75		163	144	147	133			150	
Granny Smith	Italien	lose	110	120	120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75	121	125	119	119		108		130	
Granny Smith	Italien	75/80	136	136	137	135	170	118			135
Granny Smith	Italien	80/85	165	154	155	154	181				150
Honeycrunch	Deutschland	70/75		250	278	280					280
Honeycrunch	Deutschland	80/85		200	200	200		200			
Jazz	Frankreich	75/80	247	232	237	238	232	225	245	226	265
Jazz	Italien	70/75	240	240	240	237		220			250
Jazz	Italien	75/80	250	260	260	260					260
Jonagold	Deutschland	lose	109	105	105	105	108	90		110	110
Jonagold	Deutschland	80/85	150	120	120	120					120
Kanzi	Deutschland	75/80	190	198	191	191	208	180			
Kanzi	Deutschland	80/85		175	175	178				178	
Kanzi	Italien	70/75	220	208	205	202		200			210



<b>KW 22 / 2023</b> vom 29.05.23 bis 02.06.23			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
			<b>22. KW 2022</b>	<b>20. KW 2023</b>	<b>21. KW 2023</b>	<b>22. KW 2023</b>					
Kanzi	Italien	75/80	211	226	222	223		210	250		215
Nikoter	Deutschland	lose		144	148	155	145				175
Pink Lady	Frankreich	75/80	254	231	227	229	255	215		227	
Pink Lady	Frankreich	80/85	163	258	261	260					260
Pink Lady	Italien	70/75	227	194	201	201		175			230
Pink Lady	Italien	75/80	227	219	220	219	242	200	240	195	240
Pinova	Deutschland	lose	122	111	114	113	125			108	
Sonstige Clubsorten	Neuseeland	70/75		219	221	221			221		
Sonstige Clubsorten	Neuseeland	75/80	241	230	230	230	230				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	184		170	170					170
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	168	179	183	182		144		203	200
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	114	115	120	120	128			115	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	130	158	160	167	143				195
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	110	125	125	125		110		132	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	160	169	177	185	185				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	201		225	220				220	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	181	169	166	165	195	161			
Tenroy/Royal Gala	Slowakei	lose		100	100	100		100			
Topaz	Deutschland	lose		130	125	127	130			125	
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		104	113	113	150	85			120
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85		120	120	120		120			
Wellant/Frisco	Niederlande	lose		150	150	150	150				
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80		170	170	170			170		
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Argentinien	65/70	159	218	216	217	217				
Abate Fetel	Argentinien	70/75	200	260	260	270					270
Abate Fetel	Argentinien	75/80	216	270	272	273				272	275
Abate Fetel	Chile	70/75	207	248	235	245	242		260	235	250
Abate Fetel	Chile	75/80	236	266	250	258		238			280
Abate Fetel	Chile	80/85		250	266	317	317				
Abate Fetel	Südafrika	65/70	202	213	203	193		176			250
Abate Fetel	Südafrika	70/75	210	245	244	224	262	204			270
Abate Fetel	Südafrika	75/80	228	222	249	261		230	310		300
Abate Fetel	Südafrika	80/85			350	330					330
Conference	Belgien	lose	149	164	171	174		175	160		200
Conference	Niederlande	lose	140	161	165	169	170	175	165		
Forelle	Chile	65/70	230			196	196				
Forelle	Chile	70/75	221	272	263	267	261			269	
Forelle	Südafrika	65/70	217	234	234	238	196	238			258
Forelle	Südafrika	70/75	223	265	257	271	272	246		290	270
Packham's Triumph	Argentinien	70/75		245	226	223				223	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	118	141	135	133	140	120		142	140
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	128	149	138	135	152	124	175		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	148	156	156	156	156				
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		253	248	236				236	
Santa Maria	Türkei	70/75	284	212	206	201					201
Williams Christ	Argentinien	65/70		231	230	230		222			250
Williams Christ	Argentinien	70/75	160	260	260	260					260
<b>Tafeltrauben</b>											
Black Magic	Italien	/	463	617	543	499	510	437		512	
Crimson Seedless	Chile	/	351	362	399	380	396	342	390	359	403
Crimson Seedless	Südafrika	/	346	387	385	364	378	333		350	400

KW 22 / 2023 vom 29.05.23 bis 02.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			22. KW 2022	20. KW 2023	21. KW 2023	22. KW 2023					
Thompson Seedless	Chile	/	298	339	345	354	356	333		344	400
Thompson Seedless	Indien	/	329	324	390	393	378	300	489		
Victoria	Italien	/	427	593	520	484	485	440		498	525
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Belgien	/	572	603	483	467				456	474
/	Deutschland	/	381	568	578	467	425	445	433	393	560
/	Griechenland	/		331	365	293				305	285
/	Niederlande	/	436	573	608	506	447	413	453	413	571
/	Polen	/	453	745	645	711					711
/	Spanien	/		376	400	400					400
<b><u>Aprikosen</u></b>											
/	Frankreich	/	380		412	389	410	320	411	384	407
/	Griechenland	/				475					475
/	Italien	/	294	419	398	342	325	266		361	300
/	Spanien	/	291	422	378	329	373	256	342	333	343
/	Türkei	/	294	413	325	323	315	360		319	
<b><u>Süßkirschen</u></b>											
großfruchtig	Griechenland	/	551		700	741	1.350			738	606
großfruchtig	Italien	/	582	750	1.100	1.185				1.185	
großfruchtig	Spanien	/	715	992	874	887	838	735	924	893	940
großfruchtig	Türkei	/	600		750	750		750			
kleinfruchtig	Spanien	/	461	589	545	490	400	475			550
<b><u>Nektarinen</u></b>											
gelbfleischig	Italien	AA	415			544				544	
gelbfleischig	Italien	A	373	371	412	442	375			452	
gelbfleischig	Spanien	AA	401	521	467	482	494		512	497	391
gelbfleischig	Spanien	A	365	427	416	422	448	353	402	461	344
gelbfleischig	Spanien	B	267	346	313	280	265	288	245		300
weißfleischig	Spanien	AA				500			500		
weißfleischig	Spanien	A	417	461	447	456	503	363		479	
weißfleischig	Spanien	B	313	352	358	389	448	350			
<b><u>Pfirsiche</u></b>											
gelbfleischig	Griechenland	AA				307				307	
gelbfleischig	Griechenland	A				338	338				
gelbfleischig	Italien	AA	437			437				437	
gelbfleischig	Italien	A	355		400	478				478	
gelbfleischig	Spanien	AA	385	485	424	443	493			452	350
gelbfleischig	Spanien	A	338	381	366	386	425	325	448	397	325
gelbfleischig	Spanien	B	242	317	293	284	265	280			310
weißfleischig	Spanien	AA	367		663	576	576				
weißfleischig	Spanien	A	389	443	445	464	475	350	545		
weißfleischig	Spanien	B	311	320	335	325		325			
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Chile	25/27		275	278	389	326	290			430
/	Chile	30/33			327	327	421	280			
/	Chile	36/39				315					315
/	Frankreich	25/27		410	420	429	454			417	
/	Frankreich	30/33	382	345	345	345		345			
/	Griechenland	30/33	187	189	174	173		178		160	

KW 22 / 2023 vom 29.05.23 bis 02.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			22. KW 2022	20. KW 2023	21. KW 2023	22. KW 2023					
/	Griechenland	36/39	175	195	175	165		165			
/	Griechenland	25/27	198	200	200	200	205	200			
/	Italien	25/27	257	278	274	260	267	272	316	180	
/	Italien	30/33	236	235	237	242		236		250	
/	Italien	36/39	179	229	231	245		210	309		
<b>Orangen</b>											
Navel-Sorten	Spanien	1/2		135	137	138	147	130	152		
Navel-Sorten	Spanien	3/4		128	129	129	130	120	155		
Navel-Sorten	Spanien	5/6		117	120	119	125	110	144		
Navel-Sorten	Spanien	7/8		104	106	108	123	97	131		
Sanguinelli	Marokko	5/6		208	195	190				190	
Valencia Late	Ägypten	1/2	86	115	113	121	121				
Valencia Late	Ägypten	3/4	86	93	96	104	104				
Valencia Late	Ägypten	5/6	82	89	91	95	102	90		100	
Valencia Late	Ägypten	7/8	76	83	87	92	97	85	107	85	
Valencia Late	Spanien	1/2	88			147				147	
Valencia Late	Spanien	5/6	80	133	130	130				130	
<b>Mandarinen</b>											
/	Israel	1xx		317	325	330				330	
/	Israel	1x				300				300	
<b>Zitronen</b>											
/	Italien	1/2				200	200				
/	Italien	3/4	212	186	186	207			207		
/	Spanien	3/4	176	175	174	173	170	150	210	172	
/	Spanien	5/6	142		150	150				150	
/	Südafrika	3/4	191	167	166	164	170	160		167	
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	145	157	157	156	156	155	158	160	
Sonstige Marken	/	/	114	128	129	128	136	125	142	132	
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	155	227	208	216	194	240	232	240	
/	Niederlande	/	144	208	207	204	190	189	238	202	
/	Spanien	/	116	146	166	172		158		162	
/	Türkei	/	223	222	211	226	235	213		240	
<b>Blumenkohl*</b>											
/	Belgien	6er	145	226	218	214	208			216	
/	Deutschland	6er	143	237	212	226	209	234	213	217	
/	Deutschland	8er	130	185	174	208		189		223	
/	Italien	6er		228		208				208	
/	Niederlande	6er	134	206	205	241	196	260			
/	Niederlande	8er		177		193		193			
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	63	137	151	155	159	135	183	155	
lose	Deutschland	/	75	142	148	149	152	135	148	138	
lose	Israel	/		150	163	165				165	
lose	Italien	/	85	140	158	154	180	144		156	
lose	Niederlande	/	68	145	147	152	149	144	155		
lose	Spanien	/	102	152	152	160		152		165	

KW 22 / 2023 vom 29.05.23 bis 02.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			22. KW 2022	20. KW 2023	21. KW 2023	22. KW 2023					
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Marokko	/	373	406	383	381	390	353	388	413	375
Stangenbohnen	Marokko	/	307	349	341	346	351	330	485	325	340
<b>Bunte Salate*</b>											
/	Belgien	/		108	89	85			85		
/	Deutschland	/		104	91	86	78	88	78	80	100
<b>Eissalat*</b>											
/	Deutschland	/	63	95	90	83	91	81	100	80	82
/	Niederlande	/	58	101	90	79	85		87		71
/	Spanien	/	55	94	89	90		90	90		
<b>Endivien*</b>											
/	Deutschland	/	106	125	115	114		130	165	119	98
<b>Kopfsalat*</b>											
/	Belgien	/	74	67	69	72	69	73	68	76	
/	Deutschland	/	61	75	76	71	66	80	65	67	83
<b>Gurken*</b>											
<b>Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".</b>											
mini	Deutschland	/	201	262	251	258	242	296	228	280	245
mini	Niederlande	/	157	214	181	221	167	177		325	203
mini	Türkei	/	165	213		215				215	
Schlangengurken	Belgien	300/350	139	26	24	24	23	32			
Schlangengurken	Belgien	350/400	156	31	33	32				32	
Schlangengurken	Belgien	400/500	168	38	46	40	41		44	35	
Schlangengurken	Belgien	500/600	141	33	45	43	42		43		
Schlangengurken	Belgien	600/750	131	47	47	44	44				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	156	35	36	35					35
Schlangengurken	Deutschland	350/400	155	36	39	36	42	38	45	32	38
Schlangengurken	Deutschland	400/500	159	43	50	43	52	44	50	38	50
Schlangengurken	Deutschland	500/600	134	50	57	48	65	45		45	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	142	29	31	31		31			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	146	32	36	36	39	34		32	38
Schlangengurken	Niederlande	400/500	142	38	43	44	37	36	47		54
Schlangengurken	Niederlande	500/600	140	43	49	51	54	43	50		58
Schlangengurken	Niederlande	600/750		36	41	40			40		
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	150	182	171	142	148	144		137	146
Fleisch	Niederlande	/	160	187	152	144		171	135		
Kirsch	Belgien	/	289	475	457	403	398	360	425		
Kirsch	Deutschland	/	410	454	427	432	525	400		433	421
Kirsch	Italien	/	200	318	325	289	292	325		275	280
Kirsch	Niederlande	/	296	467	455	393	385	422	354	309	475
Rispen	Belgien	/	156	150	131	124	123	130	133	118	123
Rispen	Deutschland	/	200	208	200	182	260	200	175	170	163
Rispen	Italien	/	156	181		125				125	
Rispen	Niederlande	/	156	146	129	118	128	113	142	112	112
runde	Belgien	/	140	150	138	122	116	148		122	120
runde	Deutschland	/	403	400	321	286		223			475
runde	Niederlande	/	129	156	129	117		110	127		

KW 22 / 2023 vom 29.05.23 bis 02.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			22. KW 2022	20. KW 2023	21. KW 2023	22. KW 2023					
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	288	376	368	291	271	267	330		300
gelber	Niederlande	/	275	377	361	267	287	224	272	245	310
grüner	Belgien	/	272	342	333	305	309	320	290		300
grüner	Niederlande	/	258	314	320	297	315	278	305	288	310
grüner	Türkei	/	174	224	197	204	165	165		215	231
roter	Belgien	/	292	374	338	311	299	290	348		300
roter	Deutschland	/	410	455	428	399	430	440	400	340	
roter	Niederlande	/	276	369	335	298	301	282	306	290	310
roter	Türkei	/	330	335	343	364	335			340	416
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	108	166	199	201	219	188	228	191	
/	Deutschland	/	95	170	179	196	172	180	175	190	235
/	Niederlande	/	99	156	195	173	140	190			
/	Portugal	/			190	190		190		190	
/	Spanien	/	115		190	202	205	190		202	
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	123	154	149	141	115	145	150	146	160
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/	58	133	116	132			132		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	88	140	134	127	122	130	132	117	130
Haushaltsware	Australien	/	101	149	146	146		145			152
Haushaltsware	Deutschland	/	55	135	121	160					160
Haushaltsware	Neuseeland	/	108	152	148	157	156	150	126	156	181
Haushaltsware	Niederlande	/	51	114	113	111	114		107	112	
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	870	697	674	724	668	814	832	646	700
grüner	Niederlande	/				1.100			1.100		
grüner	Polen	/	666	675		615	500	730			
violetter	Deutschland	/	529	451	501	513	508	513	495	505	539
violetter	Griechenland	/		247		300					300
violetter	Niederlande	/			461	700			700		
weißer	Deutschland	/	661	551	585	630	666	550	620	636	691
weißer	Niederlande	/		592	440	531			775		450
weißer	Polen	/		539	550	590	550				650
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	166	209	224	250	261	175	266		
/	Italien	/	131	141	160	194				194	
/	Niederlande	/		197	209	263	263				
/	Spanien	/	147	153	202	232	235	203	290	219	235
/	Türkei	/	170	212	232	224		255		218	
BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 22/2023

**Kommentar:** Das Sortiment der Speisefrüherkartoffeln fächerte sich auf: Neu hinzu stießen inländische Anuschka und Berber. Auch Annabelle trafen inzwischen auf fast allen Märkten ein. Zudem trafen neue französische Santé in Berlin ein. Infolge der ausgeweiteten Verfügbarkeit waren die Händler mancherorts zu Vergünstigungen gezwungen, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten. Jedoch waren auch vielfach konstante Notierungen zu beobachten. Bei den Speiselagerkartoffeln verminderte sich verschiedentlich die Nachfrage. Wesentliche Auswirkungen hatte dies aber in der Regel nicht.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrüherkartoffeln</b>						
Deutschland	Annabelle	116 / 128	108 / 120	104 / 120		110 / 120
Deutschland	Anuschka		112 / 120			
Deutschland	Berber	116 / 128				108 / 118
Frankreich	Charlotte	160 / 176				
Frankreich	Santé	133 / 147				
Italien	Annabelle	120 / 144	110			98 / 120
Italien	Sieglinde	116 / 144	100 / 110	104 / 116	116 / 132	112 / 124
Italien	Spunta	120 / 144	128			98 / 120
Zypern	Allians					112 / 120
Zypern	Annabelle	116 / 140	120	104 / 112	112 / 132	116 / 120
Zypern	Chateau	112 / 120				
Zypern	Marabel		120			
Zypern	Sieglinde	96 / 108				
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	60 / 68		44 / 48	56 / 60	
Deutschland	Allians			44 / 56	52 / 56	
Deutschland	Annabelle		68		54 / 74	56 / 62
Deutschland	Belana	60 / 68		44 / 56	56 / 70	
Deutschland	Bintje					54 / 56
Deutschland	Cilena	60 / 72			56 / 60	
Deutschland	Glorietta				56 / 70	
Deutschland	Gunda				56 / 60	
Deutschland	Laura	60 / 68		42 / 64	56 / 60	
Deutschland	Leyla			42 / 50	56 / 60	
Deutschland	Lilly		64 / 68			
Deutschland	Linda	56 / 64		44 / 52		
Deutschland	Madeira	60 / 68				
Deutschland	Marabel					54 / 68
Frankreich	Agata					120 / 128
Niederlande	Victoria		84			

Durchschnittspreise von inländischen Speiselagerkartoffeln in €/100 kg

